

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Annie HARTMANN, Heiligkreuz 34, Vaduz, zum 77. Geburtstag

Elisabeth KILIAN, Letziweg 10, Vaduz, zum 76. Geburtstag

Ferdinand SELE, Rotaboda 768, Triesenberg, zum 76. Geburtstag

Sophie Wachter-Eberle, Vaduz †

Am Samstag ist unsere liebe Mitbürgerin Sophie Wachter-Eberle in ihrem 73. Lebensjahr verstorben. Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus. Die Verabschiedung findet am Dienstag, 19. November, um 9 Uhr auf dem Friedhof Vaduz statt, anschliessend Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche.



NACHRICHTEN

Wahlen: Wer entscheidet sich wie und warum?

BENDERN – Am Dienstagabend wird am Liechtenstein-Institut die Vorlesungsreihe mit Diskussion zum Thema «Politikwissenschaft für Liechtenstein: Fünf Forschungsperspektiven» fortgesetzt. Der vierte Abend ist dem Thema «Wahlen und Abstimmungen» gewidmet. Der Referent und Forschungsbeauftragte des Fachbereichs Politikwissenschaft am Liechtenstein-Institut, Dr. Wilfried Marxer, wird über Theorien und Befunde der internationalen Wahl- und Abstimmungsforschung berichten und ausgehend vom derzeitigen Forschungsstand in Liechtenstein die künftigen Aufgaben umreissen. Wahlen und Abstimmungen sind die allgemeinste und einfachste Form der politischen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und somit die zentralen Instrumente der Interessenartikulation. Sie legitimieren und kontrollieren das politische System. Unter dem Eindruck schwindender Parteibindungen und sinkender Wahlbeteiligungen stellt sich aber auch die Frage, inwieweit nicht institutionalisierte Formen der politischen Partizipation zu einer Belebung und Legitimierung der Demokratie beitragen können. Trotz reger Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess, nicht zuletzt auch dank direktdemokratischer Volksrechte, steht die Wahl- und Abstimmungsforschung in Liechtenstein noch ganz am Anfang. Im Anschluss an den Vortrag freut sich der Referent auf eine rege Diskussion. Dienstag, 19. November, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr, Liechtenstein-Institut. Das vollständige Programm kann beim Liechtenstein-Institut (Tel. 373 30 22) bestellt oder unter www.liechtenstein-institut.li (Rubrik «aktuell») abgefragt werden. Einzelvortrag CHF 15.– (Studierende: CHF 7.50).

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Sicher trotz gefährlicher Fracht

Karl Loacker gab an GWK Einführung in neue Gefahrguttransportvorschriften

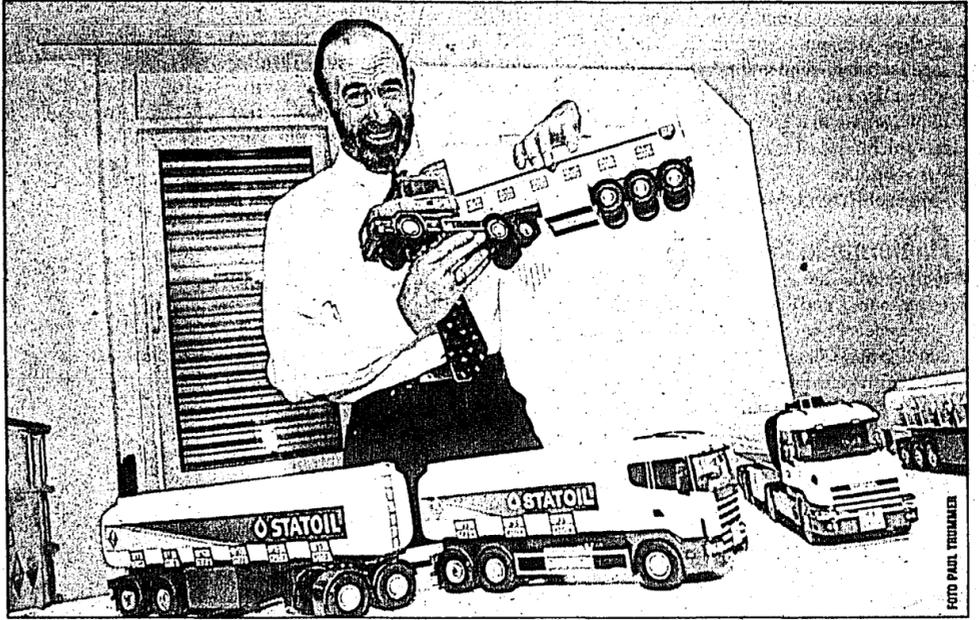
SCHAAN – Der Schulungsraum der Gewerbekammer in Schaan war am Samstag berstend voll. Vor rund hundert Fachleuten, unter ihnen auch hochrangige Beamte aus der Schweiz und Liechtenstein, erläuterte der Spezialist für das Transportwesen die neuen Regelungen.

• Michael Reichert

Die offizielle Bezeichnung des neuen Regelwerks lautet: «ADR/RID 2003», was man übersetzen könnte mit: neues europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse und auf der Schiene. Karl Loacker arbeitete zu dieser Thematik einen Leitfaden aus, ein sehr umfangreiches Konvolut, das jede der veränderten Vorschriften detailliert behandelt.

Komplexe Thematik

Im Saal sassen eben jene Transportunternehmer oder LKW-Fahrer, die Ladungen von Mineralölen, Chemikalien, Gasen etc. befördern. Sie erfuhren, wie ihre Fracht neu klassifiziert, verpackt, geladen, deklariert und wo und wie am Wagen «ausgezettelt» werden soll. Jedem Giftstoff wird eine so genannte UN-Nummer zugewiesen (UN wie UNO), es gibt genau vorgeschriebene Bezeichnungen der



Der ADR-Instruktor Karl Loacker informierte im Rahmen der Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der GWK über die neuen Vorschriften des ADR/RID, die im Januar 2003 in Kraft treten werden.

Transportbehältnisse. Dies alles ist wichtig, weil das Transportgewerbe ein internationales Gewerbe ist, und die Aufschriften und Regeln von den Feuerwehren in Trelleborg, Genua oder Marseille gleichermaßen gut verstanden werden müssen.

Die Autorität

Der Vortragende Karl Loacker ist

eine europäische Kapazität auf seinem Gebiet. Er kennt die alten und neuen Vorschriften aller Länder und schüttelt Informationen darüber auf Anfrage ganz lässig und spontan aus dem Ärmel. Er kann es sich leisten, über die «Polizeigurus» zu spotten, die dieses oder jenes nicht wissen, obwohl in der ersten Reihe Vertreter der Landespolizei, der Zollverwaltung, der

Kantonspolizeien Uri, Zürich und St. Gallen etc. sitzen. Karl Loacker kennt alle 100 Anwesenden beim Namen, ist mit allen per Du. Eine anerkannte wie freundliche Autorität aus Liechtenstein, deren Meinung auch im Ausland sehr geschätzt wird. So wird Karl Loacker z. B. Anfang Dezember 30 hochrangige Polizeibeamte des Kantons Basel-Land unterrichten.

VU Eschen-Nendeln hat nominiert

Nominationsversammlung der VU-Ortsgruppe Eschen/Nendeln

ESCHEN – Vier Frauen und sechs Männer hat die VU-Ortsgruppe Eschen-Nendeln gestern für die Gemeinderatswahlen 2003 ins Rennen geschickt: Marlies Amann, Werner Bieberschulte, Paul Eberle, Ilse Karolina Frommelt-Wohlwend, Kurt Gerner, Michael Gerner, Christl Gstöhl, Simon Schächle, Mary Senti und Karlheinz Walser.

Rund 140 Gäste gesellten sich ab 10 Uhr nach und nach in den Gemeindesaal Eschen. Unser Bild zeigt die zehn Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, gemeinsam mit Vorsteherkandidat Norbert Goop v. l.: Simon Schächle, Mary Senti, Christl Gstöhl-



Jehle, Karlheinz Walser, Norbert Goop, Werner Bieberschulte, Ilse Karolina Frommelt-Wohlwend, Kurt Gerner, Paul Eberle und Marlies Amann-Marxer. Auf dem Bild fehlt Michael Gerner.

Der Regen als Stammgast

«Tresner Kelbi Markt» am Wochenende beim Gemeindezentrum Triesen

TRIESEN – Glück im Unglück schlen die Triesner Kelbi in diesem Jahr zu haben. Auf einen sehr verregneten Samstag folgte ein strahlender Sonntag. Schade, dass die Sonne erst gestern den Weg nach Triesen fand.

Der traditionelle Jahrmarkt beim Gemeindezentrum Triesen gehört zwar nicht zu den grössten im Lande, doch mangelt es auch bei ihm nicht an diversen Attraktionen die am Nachmittag nicht nur Kinder und Eltern eine Freude bereiten sondern auch am Abend noch die Gäste unterhalten. So zum Beispiel das geheizte Festzelt der Tresner Moschtgüeler, die kurz nach Faschnachtsbeginn am 11.11. erneut einen Grund zum Feiern fanden: die Kelbi. Zu diesem Anlass konn-



Trotz des starken Regens liessen es sich einige Leute nicht nehmen auf den Triesner Jahrmarkt zu kommen.

ten die Guggler die Liveband Flapjack aus Chur gewinnen. Alternati-

ven bot der Skiclub Triesen mit seinem Zelt oder aber auch die kleine

Schmotz-Club-Bar.

Nebst diversen Ständen mit Kleidung, Taschen, Edelsteinen oder Schuhen, an denen sich nicht nur für das weibliche Geschlecht ein kleiner Bummel lohnte, gab es auch allerlei Gaumengenüsse zu entdecken. Dabei durften weder gebrannte Mandeln und Magenbrot noch die heissen Marroni fehlen. Passend zur Kälte der Jahreszeit konnten sich frierende Gäste zum Beispiel am Stand des Weinbauvereins Triesen mit Glühwein wärmen. Gegen den grossen Hunger gab es Döner Kebap und zum Dessert traf man sich im Foyer des Gemeindezentrums, wo der Trachtenverein Triesen ein grosses und äusserst leckeres Kuchen-Büffet eingerichtet hatte. Tamara Frommelt